

Die Überlieferung des Korans (Corpus Coranicum)

M. Marx

Das Vorhaben "Corpus Coranicum" wurde 2007 an der BBAW eingerichtet. Es knüpft an die Arbeiten von Theodor Nöldeke (1860-1930), Heinrich Speyer (gest. 1935) und Gotthelf Bergsträßer (1886-1933) an. Mit Bezug zur Erforschung der Textgeschichte des Korans ist besonders die von Gotthelf Bergsträßer 1930 eingerichtete "Korankommission" an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München zu erwähnen, die nach dem zweiten Weltkrieg nicht weitergeführt wurde.

Im Vortrag werden zunächst die Grundzüge der Textüberlieferung des Korans beschrieben. Nach heutiger Quellenlage wurde der Text sowohl schriftlich (d.h. in Handschriften, Papyri, Inschriften u.a.) als auch mündlich überliefert (Lesartenwerke der islamischen Tradition). Es soll die Frage diskutiert werden, wie beide Überlieferungswege wissenschaftlich beschrieben werden können und welche weiteren Fragestellungen sich bei der Auswertung der Daten ergeben. Dabei sollen die beiden Projektdatenbanken "Manuscripta Coranica" (schriftliche Überlieferung) und "Variae Lectiones Coranicae" (mündliche Überlieferung) in ihren Grundzügen vorgestellt werden. Das heute zur Verfügung stehende Quellenmaterial in Form von Handschriften und mündlichen Lesarten wird im Rahmen des Projektes zunächst dokumentiert. Die für die Erforschung der Textgeschichte grundlegende Frage, ob eine kritische Edition des Korans überhaupt möglich ist, kann vor dem Hintergrund der Quellen noch nicht eindeutig beantwortet werden. Aufgrund der spezifischen Situation der Überlieferung können die verschiedenen Zeugnisse zwar erschlossen und dokumentiert werden, die Rekonstruktion eines "Urtextes" scheint allerdings kaum möglich zu sein.

Das Projekt "Corpus Coranicum" umfasst neben der Dokumentation der Textgeschichte, zwei weitere Abteilungen, die sich mit der "Umwelt des Textes" und einer kritisch-literaturwissenschaftlichen Kommentierung beschäftigen. Zum Schluss soll ein kurzer Überblick über die thematische und die datentechnische Struktur des gesamten Vorhabens gegeben werden.